



Kantonsschule Zürcher Unterland
Lang- und Kurzgymnasium

Das Leben ist wieder erwacht

Magazin 46 – Chronik
Oktober 2021





Das Leben ist zurück

Als die KZU eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fanden an der Schule plötzlich wieder lebendige Veranstaltungen statt. Sie verzeihen mir als Deutschlehrer hoffentlich, die – zugegeben etwas plumpe – Anspielung auf einen der berühmtesten ersten Sätze der deutschsprachigen Literatur. Es handelt sich übrigens um Franz Kafkas «Die Verwandlung», in der sich die Hauptfigur Gregor Samsa früh morgens im Bett in ein ungeheures Ungeziefer verwandelt sieht. Während für Samsa der Albtraum damit jedoch erst beginnt, stellt das metaphorische Erwachen des Lebens an der KZU nach dem zuweilen kafkaesk anmutenden Corona-Schlaf natürlich einen erfreulichen Schritt auf der Rückkehr zur Normalität dar.

Das erste KZU Magazin nach den Sommerferien ist jeweils unsere sogenannte Chronik-Ausgabe, in der wir in einer Art Jahresbericht auf das vergangene Schuljahr zurückblicken. Während wir Ihnen vor einem Jahr noch von vielen wegen der Pandemie abgesagten Veranstaltungen berichten mussten, dominieren in dieser Chronik wieder die Anlässe, die tatsächlich stattgefunden haben. Das Thema des aktuellen Magazins lautet darum «Das Leben ist wieder erwacht». Mit dieser Ausgabe möchten wir Ihnen vor Augen führen, mit welcher Vielfalt das Leben trotz teilweise grosser Einschränkungen zurückgekehrt ist.

Den inhaltlichen Schwerpunkt widmen wir wie vor einem Jahr unseren Abschlussklassen. Bereits hat der zweite Jahrgang während der Pandemie den Abschluss gemacht. In seiner einfühlsamen und witzigen Maturrede blickt Dillon Marti von der 6i auf die Schulzeit zurück (Seite 3). Keza Nsang von der ehemaligen Klasse 6g schreibt in ihrem Text vor allem von der Zeit nach der Matura (Seite 4). Dabei wird klar, dass auch die Freiheit nach dem Schulabschluss ihre Tücken hat. Außerdem drucken wir auf dem Schwerpunkt die Fotos und Namen von sämtlichen acht Abschlussklassen ab.

In der gesamten Ausgabe verteilt finden Sie zahlreiche Bilder von verschiedenen Veranstaltungen an der KZU. Alle Fotos vom Sommerkonzert, dem letzten Konzert von Big Band-Leiter Daniel Baschnagel und dem Flashmob stammen von Prorektor Jost Rinderknecht. – Das Leben ist zurück! Hoffen wir, dass das auch in den Wintermonaten so bleibt.





Kanti, erwache!

Um sich in Erinnerung zu rufen, was «in letzter Zeit» gelaufen ist, gibt es für jemanden, der regelmässig mit dem Handy Fotos macht, die praktische und oft erfreuliche Möglichkeit, durch die Fotos dieser Zeit zu scrollen. Ich finde für das Schuljahr 2020/21 auf meinem Handy 1502 Fotografien. Die allermeisten sind privater Natur, aber wenn ich sie mit dem Daumen Revue passieren lasse, dann zeigen sich schon auch Highlights des Jahres an der KZU. Am Anfang findet sich noch nichts – Willkommensfeiern waren nicht möglich. Aber im September spielten die Instrumentalschüler_innen in der Aula vor minimalem Publikum auf – ein erstes Lebenszeichen! Herbstferien in Venedig, über die leere Piazza San Marco joggen, Maske vor bunten Häusern in Burano. Im Winter Bilder von Weihnachtsfeiern draussen, Menschen in dicken Jacken, in Wolldecken gewickelt, Kerzen und Feuerschalen im Schnee – man unternahm alles, um zusammen feiern zu können, ohne gerade Ältere zu gefährden. Sowieso Schnee, immer wieder Schnee, im Januar versinkt dann die KZU in der weissen Pracht – von dort stammt auch das Bild auf dieser Seite: Nicht Bullerbü, sondern Bülach. Im Arboretum, aka KZU-Dschungel, kracht es gewaltig, einige schöne Föhren haben das Nachsehen. Dann lanciert die KZU ihren ersten offiziellen Hoodie, zuerst für die Gegenwärtigen, später beissen die Ehemaligen an. Im März zittern wir um das Perlentauchen, Publikum verboten, aber wir wollen live in die KZU-Welt hinaussenden, technische Probleme verhindern auch dies, aber die Aufzeichnung der Gala findet guten Anklang im Netz. Die Auftretenden zeigen sich von ihrer allerbesten Seite, es ist, als wäre die Aula voller Menschen, nicht Kabel und Mikrofone. Im Frühling ein nächstes Lebenszeichen, einige Projektwochen finden statt, ich habe das Vergnügen, mit meiner Kollegin Sibylle Feracin aus der Chemie und einer 5. Klasse englische Sportarten und Sportnahrung zu behandeln. Wir hill-walken von Baden an die Kanti, wir spielen den ersten mir bekannten Cricket-Match zwischen zwei Zürcher Kantis, die Wetziker_innen sind gute Gastgeber, die KZU reist siegreich ins Unterland zurück. Selbstgemachte Sportriegel sind nahrhaft und schmecken! Im Mai wird mehr möglich, Fachschaftsreise in die Romandie, endlich wieder Konzerte an der Kanti, der Maturstreich findet statt, die Maturprüfun-

gen gehen mit Abstand und Anstand über die grosse Bühne der Aula, wo wir einen Prüfungssaal à la englische Schulen einrichten. Zum Jahresschluss dann Maturfeiern im Klassenverband – die Bilder dazu sprechen für sich selbst. Natürlich war auch 2020/21 ein Schuljahr im Zeichen von «you know who» – aber die Kanti ist definitiv erwacht.





Ein wichtiger Meilenstein

Es freut mich sehr, euch alle hier zu sehen und dass wir überhaupt hier sein können*. Ja, die Maturfeier ist meines Erachtens nämlich nicht blos eine Formalität, sondern ein wichtiger Moment für uns Maturandinnen und Maturanden. Es ist die Anerkennung eines wichtigen Meilensteins in unserem Leben. Dieser Meilenstein natürlich, wir wissen alle, worum es geht, nämlich, dass uns das von der KZU zur Verfügung gestellte Microsoft Word nun entzogen wird. Und ich denke, das wird uns wohl alle hart treffen.

Als wir im Sommer 2017 erstmals als Klasse zusammenkamen, wurden wir vor allem kritisiert, weil wir nicht am Unterricht teilnahmen. Das Lehrpersonal kam regelrecht in die Krise, weil niemand aufstrecken wollte. Heute sieht die Situation anders aus, wir fanden eine einfache Lösung. Anstatt teilnahmslos am Pult zu sitzen, haben wir uns entschieden, gar nicht mehr zur Schule zu kommen. Diese Art von Pragmatismus kennzeichnet unsere Klasse. Wir sind nicht faul, sondern sehr kompetent in der Kosten-Nutzen-Analyse.

Nun aber ernsthaft, die 6i hat über die vier Jahre an Selbstvertrauen gewonnen, und vor allem haben sich unsere Persönlichkeiten herauskristallisiert. Wie viel Wert man der Gymi-Zeit zuschreibt, ist individuell, jedoch haben wir in den letzten vier Jahren viel Zeit miteinander verbracht, und zwar in einer wichtigen Zeit, der Zeit des Erwachsenwerdens. Wir haben vieles zusammen erlebt und werden uns an vieles erinnern. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, der Klasse zu danken, in meinem Namen, aber auch im Namen meiner Klassenkameradinnen und Klassenkameraden. Ich danke euch, dass ich diese Zeit mit euch verbringen durfte und dass ich mich als Person mit euch entfalten konnte. Man kann niemals mit allen 24 Klassenkameradinnen und Klassenkameraden eng befreundet sein, aber ich habe mich immer wohl gefühlt; und das ist nicht selbstverständlich. Ich habe das Privileg gehabt, einige wenige näher kennenzulernen und Bekanntschaften zu knüpfen, die ich hoffentlich lebenslang aufrechterhalten kann. Auch wenn es nicht immer einfach war, wage ich zu behaupten, dass alle in dieser Klasse zumindest gute Freunde kennenlernen und miteinander koexistieren konnten. Ich möchte auch Frau Schuler im Namen der Klasse für ihre Leistungen als Klassenlehrerin danken. Wir hatten immer das Gefühl, bei Frau Schuler in guten Händen.

den zu sein und eine vertrauenswürdige Ansprechperson zu haben. Diese Sicherheit war in sehr stressigen Momenten psychisch entlastend. Wie schon gesagt, ist der Grad der Wertschätzung der Gymi-Zeit subjektiv. Wir stehen nun vor dem Dilemma, wie wir diese Zeit unseres Lebens nun einordnen sollen. Einerseits wird man den Gedanken nicht los, dass man diese Zeit vermissen wird, man verspürt bereits ein bisschen Nostalgie. Andererseits freut man sich natürlich, dass die Schule endlich vorbei ist. Darum kann ich mein Verhältnis zur KZU als eine Hassliebe bezeichnen. Es gibt schon Gründe, weshalb wir zumindest teilweise glücklich über das Ende der Gymnasial-Zeit sein dürfen. Abgesehen vom Prüfungsstress waren wir, die 6i, regelrechte Versuchskaninchen. Ja, man entschied sich ausgerechnet bei uns, viele neue Konzepte auszuprobieren; kleinere Projekte wie der «Schüler machen Schule»-Tag, aber auch grössere Projekte wie das Welschland-Praktikum. Allein die Erwähnung des Welschlandes wird bei vielen einen posttraumatischen Stress auslösen. Übrigens sind wir eine der wenigen Gymi-Klassen schweizweit, deren gelöste Prüfungen mal im Zug verloren gingen.

Wenn wir schon bei unserem Versuchskaninchenstatus sind, muss ich auch Corona ansprechen. Wir waren nämlich der erste Corona-Maturjahrgang, dem die Matur nicht geschenkt wurde, also der erste Jahrgang, bei dem sich die Bildungsdirektion dachte, «ja, luege mer eifach mal». Es war eine stressige Zeit und glücklicherweise sehen wir nun das Licht am Ende des Tunnels. Die Pandemie war ein grosser, zusätzlicher Stressfaktor. Wir lebten in stetiger Ungewissheit und mussten uns alle an die körperkontaktlose Lebensweise gewöhnen – und nebenbei die Matura bestehen!

Man hört immer wieder, dass die Gymi-Zeit die beste Zeit des Lebens sei. Mir ist es aber ein Anliegen, an dieser Stelle auch Folgendes zu sagen: Wenn ihr eine gute Zeit hattet, dann ist das schön. Wenn ihr es nicht einfach hattet, Probleme hattet, dann ist das auch okay, ihr habt, indem ihr euch durch die Verzwicktheit des Lebens gewälzt habt, nichts verpasst, ihr habt das ganze Leben noch vor euch. Und ich möchte allgemein sagen, dass ich riesigen Respekt habe für jene, die in die Schule kommen und arbeiten wie gewohnt, aber schweigsam am Kämpfen sind, sei es wegen familiären, gesundheitlichen oder sonstigen Schwierigkeiten.

Ich möchte aber mit etwas Positivem enden. Wir alle werden verschiedene Wege gehen und nun, als Maturandinnen und Maturanden, haben wir die ausserordentliche Möglichkeit zu tun, was wir wollen, zumindest innerhalb des Rahmens unserer finanziellen Möglichkeiten. Geht studieren, geht arbeiten, geht reisen – kurz gefasst: Tut, was euch lieb ist. Seid nett zueinander und lernt, eure persönlichen Grenzen durchzusetzen. – Ich danke euch für eure Aufmerksamkeit.

* Der hier vorliegende Redetext von der Maturfeier der Klasse 6i musste für den Druck gekürzt werden. Die vollständige Fassung ist auf www.kzu.ch/news zu finden.



Endlich frei! – Oder nicht?

Es sind nun zwei Monate vergangen, seitdem wir Maturanden unsere Zeugnisse erstmals in den Händen hielten, den Höhepunkt unserer bisherigen akademischen Laufbahn erlebten und dann auf gut Deutsch in die «echte Welt» geworfen wurden. Eine Welt, in der wir (unbekannterweise) Herr/-in unserer Zeit sind, wir uns entscheiden können, alles Mögliche oder nichts zu tun.

Ehrlich gesagt, blieb mir nach den Prüfungen gerade genug Energie, um nichts zu tun. Denn selbst das ist nicht einfach. Ich kann mir vorstellen, dass es anderen ähnlich ergangen ist.

Was ich mir von der Verschnaufpause erhofft habe, weiss ich nicht.

Sechs Jahre lang hatte ich ein gut eingrenzbares, sogar fassbares Ziel. Egal was war, auf meinen Wunsch, die Maturität zu erlangen, war stets Verlass. Die Umstände haben sich stark verändert. Schülerin-Sein war ein unabdingbarer Teil meiner Identität. Nun darf ich entscheiden, wann, wie intensiv und wie ich mich genau beschäftigen will.

Einige von uns beginnen ein Studium oder ein Praktikum, andere arbeiten oder reisen etc.

Mir ist aufgefallen, dass eine grosse Mehrheit sich sofort ins nächste eingrenzbare Ziel stürzt, den Mut nicht hat, innezuhalten. Uns wurde nie beigebracht, mit Zeit und Ungewissheit umzugehen, denn Freizeit war das kausale Nebenprodukt ständiger Beschäftigung.

Die Lockdown-Erfahrung war sicher eine Möglichkeit, diese Strukturen zu überdenken, jedoch musste dies auf individueller Ebene passieren.

«Freiheit und Freizeit» – Es ist nun uns überlassen, wie wir sie ausleben und was sie für uns bedeuten. Es ist ein Privileg, diese Möglichkeit zu haben.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Menschen, die uns Maturanden die letzten sechs Jahre begleitet haben. Vor allem das Engagement der Lehrerschaft sowie der Schulleitung und das Durchhaltevermögen der Schüler während der weitergehenden Corona-Pandemie sind bemerkenswert.

Die Zeit am Gymi war nicht einfach, vor allem jedoch war sie prägend. Hier sind wir junge Erwachsene geworden, die sich nun selbst zurechtfinden müssen und dürfen. – Danke!





Klasse 6c

1 Rafael Martins Basilio, 2 Anaïs Bass, 3 Lena Heinen, 4 Anina Jenni, 5 Jill Siegenthaler,
6 Anna Bickel, 7 Sayra Akyol, 8 Tatiana Savic, 9 Janik Wirz, 10 Nikó Kaldis,
11 Chiara Grond, 12 Alina Kabir, 13 Noelia Denzler, 14 Soë Kranner,
15 Christiane Dimitrov, 16 Linus Zech, 17 Amanda Ehlern, 18 Sophia Utzinger,
19 Catherine Ertel - Nicht auf dem Bild: Klassenlehrer Thomas Faerber



Klasse 6d

1 Jorim Eberle, 2 Leon Schwager, 3 Klassenlehrer Christof Huber, 4 k.A., 5 Jarvi Lyrer, 6
Manuel Ugolini, 7 Gamze Koch, 8 Noelle Schmocke, 9 Estelle Götz,
10 Soumeya Satgunarajah, 11 Aida Shatku, 12 Rackshana Thavarasa,
13 Florian Frauenfelder, 14 Lorena Rienzi, 15 Sonja Nussbaum, 16 Seraina Zimmermann,
17 Emine Ibraimi, 18 Jonas Kohler, 19 Sujeetha Mahendarajah, 20 Lara Indlekofer,
21 Emma Brink Dorca, 22 Nevra Ocaklı, 23 Adam Abdaoui, 24 Gianluca Nardone,
25 Roland Schaich – Nicht auf dem Bild: Nino Guldmann



Klasse 6e

1 Sarah-Anna Schaffo, 2 Sarah Kalbermatter, 3 Tindra Wohlgemuth,
4 Sageesan Devanantham, 5 Gina Fontana, 6 Joaquín Barzola Balmer,
7 Sophie Wallschläger, 8 Leandra Schmid, 9 Ava Faes, 10 Lea Suter, 11 Anaís Neuburger,
12 Lovina Brändli, 13 Humma Lai, 14 Ece Guenes, 15 Janina Ramp, 16 Céline Bähler,
17 Elin Frosch, 18 Anna Oestreich, 19 Vanessa Jurt, 20 Anissa Amstutz –
Nicht auf dem Bild: Rachid Burbano Sung, Klassenlehrerin Marianne Rosatzin



Klasse 6g

1 Joshua Jähne, 2 Timon Leupp, 3 Luca Giambarma, 4 Anilda Studenica, 5 Fabio Wüst,
6 Thomas Näf, 7 Klassenlehrer Luca Turi, 8 Ladina Streit, 9 Juliana Amestoy,
10 Olivia Fechner, 11 Anes Selimovic, 12 Ishana Rana, 13 Lino Birchler, 14 Amina Zuli,
15 Sven Kariyawasam, 16 Keza Nsang, 17 Zeno Hug, 18 Damian Savic,
19 Kirthihan Gobe, 20 Seraina Däppen



Klasse 6i

1 Valentin Buchli, 2 Michel Lüthi, 3 Noemi Steger, 4 Véronique Zumstein,
5 Vanessa Winterhalder, 6 Sammy-Joe Strub, 7 Alexandra Müller, 8 Nadja Gubelmann,
9 Maurice Weidmann, 10 Shkurtesa Makica, 11 Anida Adilovic, 12 Flavia Calortscher,
13 Dillon Martinelli, 14 Anna Manjaly, 15 Pamela Engelhard, 16 Selina Frigerio,
17 Julian Hofmann, 18 Waiona Maag, 19 Mischa Jampen, 20 Sophie Fink, 21 Joe Martin,
22 Noelle Glättli, 23 Naser Avduli – Nicht auf dem Bild: Klassenlehrerin Susanne Schuler



Klasse 6k

1 Evita Bula, 2 Felix Doll, 3 Klassenlehrerin Nicole Westermann, 4 Stefanie Schellenberg,
5 Simona Bosshard, 6 Kashish Agnihotri, 7 Ronja Volkart, 8 Oliver Padovan,
9 Fynn Haumüller, 10 Arpad Broglie, 11 David Hüslер, 12 Sheila Sarina Hüslér,
13 Leonardo Rossi, 14 Felyn Vasquez Henriquez, 15 Lynn Woodtli, 16 Sven Lätsch,
17 Alexander Schweizer, 18 Maurus Derungs, 19 k.A., 20 Maximilian Karlen, 21 Santhya
Sivalingam, 22 k.A., 23 Viola Useini



Klasse 6m

1 Floriana Schickli, 2 Nelio Tscherry, 3 Luisa Siebert, 4 Annina Dancsó, 5 Viviane Fluck,
6 Luna Stojilkovic, 7 Jasmine Brunner, 8 Kristin Butler, 9 Raphael Romer, 10 Roman Hüppi,
11 Lea Hänseler, 12 Luka Rüeger, 13 Stefano Galasso, 14 Mattia Rapino, 15 Darah Rosenthal,
16 Levin Nikitas – Nicht auf dem Bild: Klassenlehrer Markus Schartner



Klasse 6q

1 Claudio Fleischmann, 2 Klassenlehrer Kaspar Schwarzenbach, 3 Sarina Indlekofer,
4 Yannick Volkart, 5 Marco Principe, 6 Sadek Wohlwend, 7 Josephine Wermelinger,
8 Mia Hug, 9 Mirelle Rupf, 10 Anne-Sophie Grund, 11 Sandro Keller, 12 Julian Ammann,
13 Selina Keller, 14 Samira Blumenthal, 15 Oliver Heck, 16 Annika Lehmann,
17 Victorine Fux, 18 Tim Probst, 19 Anja Keller



Jahresrückblick der Schulkommission

Mein Beitrag im KZU Blatt vom Herbst 2020 begann mit folgendem Satz: «Das vor kurzem zu Ende gegangene Schuljahr 19-20 darf mit Fug und Recht als aussergewöhnlich, wenn nicht gar verrückt bezeichnet werden.» Wir alle hatten inständig gehofft, dass mit dem Anlaufen der Impfungen, diszipliniertem Einhalten der Schutzmassnahmen und den repetitiven Tests die weitere Ausbreitung des Virus in Schach gehalten würde und man ab Sommer 2021 eine Normalisierungsphase einläuten könnte. Die erneute drastische Ausbreitung nach den Sommerferien, auch als 4. Welle bezeichnet, durchkreuzte die Pläne, machte sie zu Makulatur. Wir dürfen uns an der KZU glücklich schätzen, dass auch dank der Vorsichtswochen im Anschluss an die Sommerferien der Kelch an uns vorüber ging, doch wurde die Volksschule, insbesondere die Primarschule auch in unserem Einzugsgebiet massiv getroffen. Es ist zu befürchten, dass sich auch wieder Schüler*innen der KZU mit jüngeren Geschwistern an der Primarschule im privaten Umfeld infizieren können. Daher gilt es weiterhin, konsequent die Schutzmassnahmen einzuhalten, auch wenn es mühsam ist und einen langen Atem erfordert. Ich danke allen Beteiligten ganz herzlich für ihren Beitrag zur Überwindung der Pandemie.

Jedoch gibt es auch Lichtblicke im vergangenen Schuljahr, konnten doch die Maturprüfungen fast im gewohnten Rahmen stattfinden. Prorektorin Sibylle Jüttner hat als Prüfungsleiterin ihre Feuertaufe mit Bravour bestanden. Ich danke ihr und allen an den Maturprüfungen Beteiligten für den grossen Einsatz und Zusatzaufwand. Selbst durfte ich an zwei Maturfeiern teilnehmen, die wie letztes Jahr im Klassenrahmen stattfinden mussten. Es war nicht das ganz grosse Kino wie letztmals 2019 in der Stadthalle, doch fanden die im fast familiären Rahmen abgehaltenen Feiern grossen Anklang.

Die Schulkommission hatte per Ende Schuljahr einen Rücktritt zu verzeichnen. Frau Dr. Cornelia Knoch sah sich zu ihrem grossen Bedauern aus beruflichen Gründen veranlasst, ihr Amt niederzulegen. Ich danke ihr an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihren Einsatz und die wertvolle Mitarbeit in

der Schulkommission. An ihre Stelle tritt Frau Dr. Rahel Beeler, Mittelschullehrerin für Deutsch und Mathematik an der Kantonsschule Zürich Nord. Mit Rahel Beeler haben wir seit dem Rücktritt von Urs Stähli auch wieder eine Vertretung der Mittelschulen in den Reihen der Schulkommission.

Das noch junge Schuljahr bringt also wiederum einige Herausforderungen mit sich. Eine Hürde, die es zu nehmen gilt, ist die Findung der Nachfolge von Prorektor Jost Rinderknecht, der Ende Schuljahr 2021/22 zwölf Jahre im Amt sein wird und wegen der nach wie vor geltenden Amtszeitbeschränkung zurücktreten muss. Die Schulkommission hat eine Findungskommission eingesetzt, die ihre Arbeit bereits aufgenommen hat. Ich bin zuversichtlich, dass wir bis Januar 2022 dem Regierungsrat eine geeignete Person als Nachfolge vorschlagen können. Jost Rinderknecht danke ich an dieser Stelle jetzt schon für die hervorragende Arbeit, die er in den zurückliegenden Jahren geleistet hat. Persönlich werde ich ihn in der Schulleitung sehr vermissen, insbesondere sein akribisch vorbereitetes und humorvoll vorgetragenes «un-nützes Wissen», wie er es jeweils selbst nannte.

Die Schulkommission 2020/21

Beat Verhein

Schulleiter
(Präsident)

Nikola Bellofatto

Rechtsanwalt
(Vize-Präsident)

Otto Bandli

Dozent PHZH

Lubor Borsig

Mediziner, Wissenschaftler

Johannes Breitschaft

Dozent PHZH

Cornelia Frei

Psychologin

Iris Henseler Stierlin

Abteilung Internationale
Bildungsentwicklung, PHZH

Cornelia Knoch

Unternehmensberaterin,
Schwerpunkt Führung
und Entwicklung

Peter Mussio

Arzt für Kardiologie,
Spital Bülach

Stefan Neumann

Head Financial Crime Compliance
Advisory (Banking)

Margrith Wohlgemuth

Primarschullehrerin

Anstellungen

Mittelschullehrerin
oder Mittelschullehrer



Eliane Merki
Physik

Mittelschullehrerin
oder Mittelschullehrer mbA



Jochen Schober
Mathematik



Raphael Sprenger
Sport



Verabschiedungen



Marianne Denzler
Französisch



Thomas Faerber
Englisch



Esther Hess
ICT



Daniel Stucki
Administrator



Ueli Weber
Gitarre

Akzente 2020/21

August 2020

Willkommensfeier (1. + 3. Klassen)

Hauswirtschaftskurs (2. Klassen)

Vorgezogene Französisch-Matur schriftlich (5. Klassen)

September 2020

Schulreisen (1./3. Klassen)

Vorgezogene Französisch-Matur mündlich (5. Klassen)

Lesung mit Julia von Lucadou (4./5. Klassen)

Final Staffelwettkampf (3.-6. Klassen)

Kanti-OL (5. Klassen)

MINT-Woche (4. Klassen)

Politik+-Studienwoche (6. Klasse)

Oktober 2020

Schulhauskonzert (1./2. Klassen)

November 2020

Alles abgesagt

Dezember 2020

Studien- und Berufswahlvorbereitung (5. Klassen)

Jugend debattiert (4. Klassen)

Januar 2021

Abgabe der Maturitätsarbeit (6. Klassen)

Profilwahlnachmittag (2. Klassen)

Gerätewettkampf (1./2./4. Klassen)

Februar 2021

Alles abgesagt

März 2021

Präsentation der Maturitätsarbeiten

Aufnahmeprüfungen

April 2021

Suchtpräventionshalbtage (1. Klassen)

Projektwochen in Bülach (3h und 5j)

Mai 2021

Projektwoche tageweise (6g und 6k)
Schlusstag projektorientiertes Lernen (4. Klassen)

Juni 2021

Suizidprävention (2. Klassen)
Konzert der Big Band
Halbtage sexuelle Gesundheit (3. Klassen)
Bewegte Tage (anstelle Sporttag, für 1./2. Klassen)

Juli 2021

SOL-Projekt Praktikum (4e, 4g, 4m)
Maturfeiern
Sommernachtstraum mit Jugendsinfonieorchester



Mehrtägige Exkursionen und Projektwochen

2a Neuhausen, Lenzburg, Zürich – 21.-23.4.2021

1. Tag: Wanderung Rheinau - Neuhausen, Besuch Seilpark; 2. Tag: Sportlektion, Besuch Ausstellung «Geschlecht» im Stapferhaus; 3. Tag: Führung Museum Rietberg zu afrikanischer Kunst (A. Geier, B. Brunner)

2b Rheinau, Neuhausen – 22.-23.4.2021

1. Tag: Wanderung Rheinau - Neuhausen, Besuch Seilpark; 2. Tag: Sportlektion, Ausstellung «Geschlecht» in Lenzburg (M. Aellen, S. Pestalozzi)

2c Bülach, Rorschach – 14.-15.7.2021

Theater in der Studiothühne der KZU, Reise nach Rorschach, Frei-/ Strandbad, Übernachtung in Rorschach (H. Eggenberger, H. Brandis)

2d Bülach, Luzern – 15.-16.7.2021

Verkehrshaus Luzern, Escape Game «Mindfall» (A. Naef, S. Zehnder)

2e Zürich, Basel – 21.-22.4.2021

Üetliberg, Planetenweg, Ausflug nach Basel, Besuch Papiermühle, Basler Münster, Tinguely-Brunnen (C. Caiocca, B. Gilliéron)

2f Schänis, Dübendorf, Altstetten – 14.-16.7.2021

1. Tag: Schänis, Paintball; 2. Tag: Dübendorf, Adventure Arena, Hallenbad Altstetten; 3. Tag: Film an der KZU (A. Lupert, C. Staub, F. Rey)

3h Bülach – 19.-23.4.2021

Sonnenbeobachtung, Teleskope, Himmelsbeobachtung, Modell eines Sternbildes, Planetenweg, Sternwarte (M. Bischof/R. Hersberger)

4c Bellinzona – 14.-15.7.2021

Bellinzona, Ponte Tibetano, Museum Sasso Corbaro (M. Jost, M. De Carli)

4d Baden, Brugg, Lenzburg – 14.-15.7.2021

Fotowettbewerb in Baden, Bowling, Führungen auf dem Schloss und in der Ausstellung «Geschlecht» in Lenzburg (F. Riesen, A. Gerber)

4k Basel – 14.-15.7.2021

Workshop im Kunstmuseum Basel, Ausstellung «Geschlecht» in Lenzburg (B. Brunner, M. Eigenmann)

5j Bülach – 19.-23.4.2021

Sportarten in der englischsprachigen Welt und Sportnahrung (R. Lüthi, S. Feracin)

6g Nord-Süd-Tage – 10.-12.5.2021

1. Tag: Rheinfall, Seilpark; 2. Tag: Bern: Stadtrundgang, Museen; 3. Tag: VeloTour Leventina (J. Rinderknecht, L. Pittoni)

6k Exkursion in drei Schweizer Städte – 10.-12.5.2021

1. Tag: Ausstellung Körperwelten, Zoo Zürich; 2. Tag: Führung in Bern, Foxtrail in Bern; 3. Tag: Freiburg, Stadtmauern, Stadtgolf bzw. Führungen (N. Westermann, D. Gebert, I. Urech)

Projektorientiertes Lernen

Trotz Pandemie fand im vergangenen Semester wieder das projektorientierte Lernen (poL) für die vierten Klassen statt. Die folgende Liste mit poL-Titel und Namen der betreuenden Lehrpersonen bringt die Vielfalt an Themen zum Ausdruck, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler beschäftigt haben.

RC U-Boot Bau

Sandra Philps

KZU – Komm Zu Uns

Alexandra Reust, Jochen Schober

Animationsfilm

Priska Senn

Künstliche Bäume – Direct Air Capture

Carmelo Marchica, Karin Senn

Lasst die Spiele beginnen!

Marion Baumann

Without smoke and mirrors

Alix Brand-Kilcher, Isabel Schoeck

Mouthkunst, Mundart, Voiceacting!

Mark Jost

Weltrekord-poL

Hannes Eggenberger

1, 2, 3 Hexerei

Sibylle Feracin Gyger, Sibylle Jüttner

Longboard mit elektrischem Antrieb

Manuel Bischof, Susanne Schuler

In Bülach zurück zur Steinzeit

Simon Schären

Theater völlig frei

Zoé Piguet

Kultur und Sport

Cristina Muñoz

Build a bridge for integration

Michelle Eigenmann

Pizza aus eigenem Holzofen

Daniel Glenck, Franziska Tobler

Rätoromanisch-poL

Marco De Carli



Agenda

Schulbeginn nach den Herbstferien

Montag, 25.10.

9. KZU blitzZzopen

Donnerstag, 28.10.

Warenmarkt

Dienstag, 2.11., Nachmittag frei

Studien- und Berufswahlanlass

Alumni informieren 4. bis 6. Klassen

Freitag, 5.11.

Vorlesung Französisch

Frau Prof. U. Bühler «La diversité littéraire et linguistique»
6. Klassen, Montag, 8.11.

Orientierungsabend Kurzgymnasium

Montag, 15.11., 19.30 Uhr, Aula

Elternabend 1. Klassen

Donnerstag, 25.11., 18.30 Uhr

Schnuppernachmittag für Primarschülerinnen und -schüler

Mittwoch, 1.12.

Elternabend 3. Klassen

Mittwoch, 1.12., 18.30 Uhr

Berufs- und Studieninformationen 5. Klassen

6./8./13./14./15.12.

Weihnachtskonzert

Montag, 13.12., 19.30 Uhr

Finale Jugend debattiert

Freitag, 17.12., 14.05 Uhr, Aula

Weihnachtsferien

20.12.2021-1.1.2022

Profilwahlnachmittag

Dienstag, 11.1.2022, 15.50 - 18 Uhr

Grosser Chor der KZU singt Pop-Melodien

Nach einem für uns Sängerinnen und Sänger deprimierenden Winterhalbjahr sind wir sehr froh, dass wir im August die Proben mit unserem grossen KZU Chor wieder aufnehmen konnten.

Mit den musischen Klassen 4m, 5m und 6m und den Musikklassen 4k und 5a/g studieren wir während dieses Semesters ein Popprogramm aus der Jukebox (Beatles, ABBA...) und den Charts (Ed Sheeran, Coldplay...) ein. Verschiedene Freifachschülerinnen und Lehrpersonen singen ebenfalls im Chor mit. Eine groovige Popband wird unsere Konzerte begleiten.

Reservieren Sie sich jetzt schon einen Konzerttermin in Ihrer Agenda:

Mittwoch und Freitag, 2. und 4.2.22

jeweils um 19.30 Uhr sowie

Sonntag, 6.2.22 um 15 Uhr

Alexandra Reust und Sabine Zehnder, Chorleiterinnen



PP
8180 Bülach
Post CH AG

Informationsmagazin der
Kantonsschule Zürcher Unterland
Kantonsschulstrasse 23

8180 Bülach

044 872 31 31

magazin@kzu.ch

Erscheint drei Mal im Jahr.

Nummer 46

Nächste Ausgabe Januar 2022

Einsendeschluss 14. Dezember 2021

Auflage 1750 Exemplare

Redaktion: Claudia Knecht (kn), Roland Lüthi (ral),

Robert Richter (ri), Florian Riesen (fr)

Bildredaktion: Jost Rinderknecht (rk)

Gestaltung: Feuer Network AG

Lektorat: Markus Weber

Druck: bm druck ag, 8185 Winkel

